I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Christliche Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	5	5	5	5	6	6	7	7	8	54
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	34
Englisch	3	3	3	3	4	4	—	—	—	20
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	4	4	4	3	3	30
Rechnen und Mathematik . . .	5	5	5	5	5	5	5	4	5	44
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Griechisch (fakultativ)	3	3	3	3	3	—	—	—	—	15
Singen	Gemischter Chor 1				Sopran und Alt 1				2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	17

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Schuljahre 1890/91.

Namen der Lehrer	Zahl der Unterrichtsstunden.									Zahl der Lehrst.
	Prima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia A	Obertertia B	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	
Direktor Dr. Langguth.	Math. 5 Phys. 3		Math. 5							13
Professor Danz Ord. v. I.	Franz. 4	Franz. 4		Griech. 4	Engl. 4 Griech. 4		Latein 3			19
Professor Heerhaber.	Deutsch 3 Latein 5 Gesch. 3 Griech. 3	Griech. 3			Latein 4 Gesch. 2					20
Oberlehrer Dr. Lenz.		Latein 5 Gesch. 2 Geogr. 1		Latein 6	Latein 2	Franz. 4				20
Oberlehrer Dr. Koester Ordin. v. IIA.	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 3	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 3	Relig. 2	Relig. 2 Gesch. 2			20
Ordl. Lehrer Hersel Ord. v. III ᵃA.		Math. 5 Physik 3		Math. 5 Naturg. 2		Math. 5 Naturg. 2				22
Ordl. Lehrer Laber.	Engl. 3	Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Gesch. 2 Geogr. 2						21
Ordl. Lehrer Arndt Ord. v. III ᵇA	Chemie 2	Chemie 2	Physik 3 Naturg. 2		Math. 5 Naturg. 2		Naturg. 2	Rechnen 4		20
Ordl. Lehrer Dr. Stamm Ord. v. IIB.			Latein 5 Deutsch 3 Gesch. 2 Geogr. 1 Griech. 4					Latein 7		22
Ordl. Lehrer Dr. Hardt Ord. v. IIIB.						Latein 6 Deutsch 3	Latein 4		Latein 8	21
Elementarlehrer Fittig Ord. v. VI.								Relig. 2 Naturg. 2 Deutsch 3 Gesch. 1	Relig. 3 Deutsch 3 Geogr. 1 Gesch. 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Gesang 2	23
Zeichenlehrer Garth.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreib. 2	Zeichnen 2 Rechnen 5	23
W. Hülfslehrer Sommerkamp.	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Deutsch 3 Engl. 4 Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Deutsch 3 Franz. 5 Turnen 2	Turnen 2	Turnen 1	22
Kandidat Mellinghaus Ordin. v. V.					Franz. 4 Geogr. 2	Engl. 4 Gesch. 2 Geogr. 2		Franz. 5 Geogr. 2		21
Kandidat Harr Ord. v. IV.							Math. 3 Rechnen 2 Geogr. 2			7
Vikar Sandhage.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	6

Der Gesangunterricht in der Chorklasse wurde von dem Lehrer der evangelischen Volksschule Herrn Albrecht erteilt. Im Winterhalbjahre erteilte der Kandidat des höheren Schulamts Herr Harr in IIB 3 St. Math., in IIIA 2 St. Geogr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lektüre, Themata zu den Aufsätzen in Prima und Sekunda, Abiturientenaufgaben.

Prima.

Deutsch: Abschnitte aus Lessings Dramaturgie, Göthes Egmont und Iphigenie. **Latein:** Cicero, pro Milone. Livius, lib. XXII., Horatius, 20 Oden. **Französisch:** Mignet, Histoire de la révolution française. Iphigénie von Racine. **Englisch:** Macaulay, Lord Clive; Sheridan, The Rivals.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. a. Verdient Ludwig XIV. den Beinamen des Großen, welchen ihm die französische Nation beilegt? b. Woraus läßt sich erklären, daß Alexander dem Großen die Unterwerfung des Perserreiches gelang? 2. a. Goethes Drama „Götz von Berlichingen" schildert eine sinkende und aufgehende Zeit. b. Götz und seine Umgebung in Göthes Drama. 3. Welche Umstände kamen der Reformation in Deutschland zu statten? (Klassenarbeit.) 4. a. Siegfried und Achilles, ein Vergleich. b. Welche Bedeutung hat der 18. Juni in der vaterländischen Geschichte? 5. a. Ueber den Nutzen des Geschichtsstudiums. b. Warum werden verdienstvolle Männer von der Nachwelt richtiger beurteilt, als von ihren Zeitgenossen? 6. a. Welche innere Verwandtschaft besteht zwischen den beiden Dramen „Wilhelm Tell" und „Jungfrau von Orleans". b. Entzwei' und gebiete — tüchtig Wort! Verein' und leite — besserer Hort. (Klassenarbeit.) 7. a. Welche Bedeutung haben die Volksscenen in Göthes Egmont? b. Warum unterlag Athen im peloponnesischen Kriege? 8. Cäsar und Napoleon, ein Vergleich. 9. a. Abiturientenarbeit. 9. b. Die beiden Piccolomini in Schillers Wallenstein.

Themata zu den französischen Aufsätzen. 1. a. Damon et Phintias. b. La mort d'Hector. 2. a. Voyages de Télémaque. b. Bataille d'Austerlitz. 3. a. La bataille de Doeffingen d'après Uhland. 4. La première guerre de Charles-Quint, empereur d'Allemagne, avec François, roi de France. (Klausurarbeit.) 5. Quelles circonstances firent échouer l'entreprise de Xerxès contre la Grèce? 6. a. La guerre de la Prusse contre le Danemark. b. La découverte de l'Amérique par Christophe Colomb. 7. La guerre de 1806 entre la Prusse et la France. (Klassenarbeit.) 8. L'an mil huit cent treize jusqu'à la bataille de Grossgoerschen. 9. La même guerre jusqu'à la bataille de Leipzig. (Klassenarbeit.)

Abiturientenaufgaben Ostern 1891. Deutscher Aufsatz. Wodurch erlangte Frankreich im 17. Jahrhundert das Übergewicht unter den europäischen Staaten? **Französischer Aufsatz.** Réflexions sur la paix de Tilsit. **Übersetzung aus dem Lateinischen.** Sallust, Catilina cap. 57 § 5—6 und cap. 58 § 1—12. (Rede Catilinas vor der Schlacht.) **Mathematische Arbeit.** Aus den drei Gleichungen $x + y = z + 2$, $x^2 + y^2 = z^2 + 6$, $x^4 + y^4 = z^4 + 66$ die Werte der Unbekannten zu berechnen. 2. Im Dreiecke ABC sind die Seiten $BC = a$, $AC = b$, und $\sphericalangle ACB = \gamma$ bekannt. Den außerhalb des Dreiecks liegenden Punkt D visiert man von A und B und mißt die Winkel $DAC = \delta$ und $DBC = \varepsilon$. Die Entfernung des Punktes C von D zu berechnen, nachdem die Winkel bei D berechnet sind. Zahlenbeispiel: $a = 841$ m, $b = 725$ m, $\sphericalangle \gamma = 83^0\ 16'\ 20''$, $\sphericalangle \delta = 81^0\ 40'\ 10''$, $\sphericalangle \varepsilon = 74^0\ 47'\ 10''$. 3. In einem Parallelotrapeze einen Punkt zu finden, dessen Verbindungslinien mit den vier Eckpunkten vier Dreiecke bilden, von denen je zwei gegenüberliegende Dreiecke einander gleich sind. 4. Den geometrischen Ort für die Schwerpunkte aller Dreiecke zu bestimmen, in welchen eine Seite (c) und der gegenüberliegende Winkel (γ) gegeben sind. **Physikalische Arbeit.** 1. Zwei nebeneinander hängende Fäden von der Länge l und l^1 ($1^1/_4$ m u. $1^1/_9$ m) tragen elastische Kugeln von den Massen m und m^1 (2 und 3); der erste werde um 60^0, der andere um 90^0 aus der Ruhelage entfernt. Sich selbst überlassen kommen sie gleichzeitig im tiefsten Punkte an und stoßen zentral aufeinander. Welche Geschwindigkeit haben sie nach dem Stoße und wie hoch steigen sie? 2. Es soll ein Spektroskop aus drei Prismen angefertigt werden, von denen das mittlere ein gleichseitiges Flintglasprisma, die beiden äußeren Kronglasprismen gleiche brechende Winkel haben. Ein Strahl mittlerer Brechbarkeit trete in einem Hauptschnitte des mittleren Prismas parallel zu seiner Basis in das eine Kronglasprisma. Wie groß muß der brechende Winkel der beiden äußeren Prismen sein, damit der Strahl mittlerer Brechbarkeit parallel zu dem eintretenden Strahle austritt.

Obersekunda.

Deutsch. Schwierigere Gedichte von Schiller, besonders der Spaziergang. Stücke aus dem Nibelungenliede. Schillers Wilhelm Tell und Wallensteins Lager. Französisch. La Prusse après Jéna von Levin. Le verre d'eau von Scribe. Englisch Macaulay, Lord Clive. Latein. Curtius, lib III, Virgilii Aeneis, lib. I. Cicero, oratio pro lege Manilia und oratio prima in Catilinam.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Der Starke ist am mächtigsten allein. 2. Kassandra und die Jungfrau von Orleans. 3. „Es liegt vor aller Augen, daß man uns das Schwert in die Hand gezwungen hat." (Aus der Thronrede im preußischen Landtage am 19. Juli 1870. Klassenarbeit.) 4. Die Perserkriege und der deutsch-französische Krieg 1870/71. 5. Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer im ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell. 6. Ans Vaterland, ans teure, schließ' Dich an! 7. Wie sind die drei Haupthandlungen in Schillers „Tell" zu einem einheitlichen Schauspiele verknüpft? 8. Entwickelung von Kriemhilds Charakter im Nibelungenliede. 9. Das Leben der Ritter nach dem Nibelungenliede. 10. Klassenarbeit: Rüdeger von Bechlaren, ein tragischer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Deutsch. Die Glocke und größere Balladen von Schiller. Größere Abschnitte aus der Odyssee und Ilias; Hermann und Dorothea von Goethe, Schillers Wilhelm Tell, Kleists Prinz von Homburg. **Latein.** Caesar, de bello gallico, lib VII. Tirocinium poeticum von Sibelis, Ausgewählte Abschnitte. **Französisch.** Souvestre. Au coin du feu. **Englisch:** Ausgewählte Stücke aus Lüdeking, Abt. 2—6.

Themata zu den deutschen Aufsätzen. 1. Zustände der Schweiz beim Auftreten Wilhelm Tells. 2. Persönlichkeit des Rudenz, nach Schillers Tell. 3. Der Zug der Vertriebenen, nach Hermann und Dorothea. 4. Die Vaterstadt Hermanns. (Klassenaufsatz.) 5. Die Reise des Telemach, nach Homer. 6. Odysseus auf dem Hofe des Eumäus. 7. Der zweite punische Krieg. (Klassenaufsatz.) 8. Die Geschichte eines Familienlebens, Erzählung nach Schillers Glocke. 9. Der Prinz von Homburg, Erzählung nach Kleists „Prinz von Homburg." 10. Klassenaufsatz: Cajus Julius Cäsar.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen, Turnspiele, Turnfahrten. Der Turnunterricht wurde in vier Abteilungen gegeben. Die erste bildeten die Schüler der Prima und Sekunda, die zweite die der Tertien, die dritte die der Quarta und Quinta, die vierte die der Sexta. Der Unterricht wurde am Montage und Dienstage von 5—7 Uhr, am Freitage zwischen 2 und 7 Uhr erteilt. Während des Sommers wurden für die Schüler der unteren Klassen Turnspiele eingerichtet, welche die Herren Sommerkamp und Mellinghaus leiteten. Die üblichen Sommerausflüge wurden am 16. und 17. Juli unternommen. Die in der letzten Woche des Februars abgehaltenen Turnprüfungen bezogen sich in der ersten Abteilung auf Reck, Barren, Pferd und Hochspringen, in der zweiten Abteilung auf Reck, Barren, Bock und Hochspringen, in der dritten Abteilung auf Reck, Barren, Bock, Hochspringen und Klettern. Als die besten Turner zeigten sich dabei

in Abteilung I	Anz. d. Punkte	in Abteilung II	Anz. d. Punkte	in Abteilung III	Anz. d. Punkte
IA August Becker	77	IIIA Gustav Wilke	55	IV Arthur Weber	56
IB Karl Knoche	74	IIIA Otto Schöneweiß	53	IV Paul Bischoff	55
IIA Herm. Schleifenbaum	76	IIIA Paul Gerdes	52	V Karl Clarfeld	35
IIA Julius Berninghaus	74	IIIB Arn. Nörrenberg	49	V Albert Sprenger	34
IIB Ludwig Bachtenkirch	76	IIIB Franz Krämer	49	VI Ludwig Bulig	33
IIB August Uerpmann	71	IIIB Georg Höper	49	VI Joseph Mertens	32

Die größte Zahl der zu erreichenden Punkte betrug in I—IIB: 80, in IIIA—IV: 60, in V und VI 40.

b. Zeichenunterricht. Der gesamte Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Barth erteilt. **Sexta:** Gerade Linie, Winkel, Vielstrahl, Reguläre Figuren. **Quinta:** Symmetrische Figuren, Ovale, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie. Flachornamentale Formen. **Quarta:** Flachornamentale Formen. Umrißzeichnen nach Körpern. **Untertertia:** Umrißzeichnen nach Körpern. **Obertertia:** Umrißzeichnen nach Gipsmodellen, Schattieren einfacher Körper, Aufmessen einiger Körper. **Untersekunda:** Umrißzeichnen und Schattieren von Gipsmodellen. Rechtwinkelige Parallelprojektion des Punktes ebener Kurven und flacher Figuren. **Obersekunda:** Rechtwinkelige Parallelprojektion: Durchdringung der Geraden mit der Ebene, der Ebene mit der Ebene und dieser mit dem Körper. Plastische Ornamente und farbige Ausführung von Flächenornamenten. **Prima:** Plastische Ornamente. Farbige Ausführung von Flachornamenten. Weitere Ausführung der Projektionslehre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Verfügung vom 17. Oktober wird die Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke angeordnet.

Durch Verfügung vom 5. Mai wird die von den städtischen Behörden bewilligte Remuneration für einen aushelfenden Lehrer im Schuljahre 1890/91 genehmigt, durch Verfügung vom 11. September die weitere Erteilung des Gesangunterrichts durch den Lehrer der evangelischen Volksschule Herrn Albrecht, durch Verfügung vom 23. Juni für Herrn Dr. Stamm ein Urlaub vom 22. Juni bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres, durch Verfügung vom 8. August die Ausgabe für die Vertretung des Herrn Dr. Stamm und des zu einer militärischen Übung einberufenen Herrn Sommerkamp.

Die Verfügungen vom 18. April und 5. Mai betreffen die Einrichtung eines pädagogischen Seminars an hiesigem Realgymnasium.

Die Verfügung vom 10. Juni betrifft den Geschichtsunterricht und macht es den Lehrern zur besonderen Pflicht, die Bekanntschaft der Schüler namentlich mit der neueren vaterländischen Geschichte und ihren Trägern zu begründen und zu sichern.

Die Verfügung vom 30. Juni weist auf das Buch „Life and Time of Louisa, Queen of Prussia, bearbeitet von Dr. Karl v. Pfau hin, die Verfügung vom 29. April auf Eitners Jugendspiele. Durch Verfügung vom 16. August wird das Verzeichnis der Kunstdenkmäler des Süderlands geschenkt, durch Verfügung vom 22. Dezember die Geschichte des deutschen Volkes von David Müller als Geschenk des Herrn Ministers für die hiesige Schülerbibliothek übersendet.

Die Verfügungen vom 13. und 15. Dezember genehmigen die Einführung der lateinischen Übungsbücher von Holzweissig für Sexta und Quinta und die Einführung der „Arithmetik von Kambly, für Realgymnasien bearbeitet von Dr. Langguth".

Durch die Verfügung vom 19. September wird angeordnet, daß am 1. Dezember wegen der Volkszählung der Unterricht ausfalle. Die Verfügung vom 2. Dezember bestimmt, daß die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar, die Verfügung vom 5. Januar, daß die Osterferien vom 25. März bis zum 14. April, die Pfingstferien vom 16. Mai bis zum 20. Mai dauern.

Wegen der Herbst- und Weihnachtsferien wird weitere Verfügung vorbehalten.

III. Chronik.

1. Das neue Schuljahr hat Donnerstag den 17. April begonnen. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 28. Mai, die Herbstferien vom 14. August bis zum 17. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar.

2. Das Realgymnasium nahm den lebhaftesten Anteil an der den 22. März erfolgten Einführung des Herrn Bürgermeisters Dr. Münsterberg in sein neues Amt. An dem ihm zu Ehren von der Stadt veranstalteten Feste beteiligte sich das gesamte Lehrerkollegium, und der Direktor desselben begrüßte ihn dabei als den nunmehrigen Vorsitzenden des Kuratoriums der Schule. Während der langen Vakanz der Stelle des Bürgermeisters hatten der Beigeordnete Herr Kommerzienrat A. Schmöle und Herr Stadtrat Brockhaus den Vorsitz im Kuratorium übernommen, und die Schule gedenkt dankbar ihrer treuen Fürsorge für sie und der Dienste, welche sie durch die wirksame Vertretung ihrer Interessen bei den städtischen Behörden ihr geleistet haben.

Die Schule beklagt den Verlust des Herrn Stadtrats Welter, sie verehrte in ihm nicht nur ein thätiges Mitglied des Kuratoriums, sondern auch einen Gönner, welcher ihr allezeit ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

warmes Interesse zuwandte. Das Lehrerkollegium und die Schüler der drei oberen Klassen geleiteten mit den städtischen Kollegien, zahlreichen Korporationen und seinen vielen Freunden seine sterbliche Hülle zur ewigen Ruhe.

4. Auf den Antrag des Kuratoriums haben die städtischen Behörden behufs Aufrechterhaltung der Teilung der Obertertia in zwei Parallelcoeten für das nächste Schuljahr zur Remuneration eines aushelfenden Lehrers 1500 Mark, ferner zur Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses der ordentlichen Lehrer auf 540 Mark, zur Vertretung des Herrn Barth im Gesangunterricht durch den Lehrer der evangelischen Volksschule Herrn Albrecht, zur Vertretung des ordentl. Lehrers Herrn Dr. Stamm und des wissenschaftlichen Hülfslehrers Herrn Sommerkamp die notwendigen Geldmittel bewilligt. Für diese neuen Beweise der dem Wohle der Schule zugewendeten treuen Fürsorge statte ich im Namen der Schule den städtischen Behörden den besten Dank ab.

5. Die mündliche Abiturientenprüfung wurde am 12. März unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors Dr. Langguth abgehalten. Den zehn Abiturienten, welche sich ihr unterzogen, wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Sechs derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Die diesjährigen Klassenprüfungen werden Montag und Dienstag den 23. und 24. März stattfinden.

6. Das Andenken an den nationalen Krieg von 1870—71 feierte die Schule am Schlusse des Sommerhalbjahres. Die Festrede wurde von dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Hardt gehalten.

An den Todestagen weiland Ihrer Majestäten der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde eine liturgische Feier veranstaltet. An dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich fand eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher die Ansprache von dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Stamm gehalten wurde.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II, wurde am 26. Januar in der üblichen Form gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Stamm.

Samstag, den 21. März, am Tage vor dem Geburtstage des in Gott ruhenden Kaisers Wilhelm, wird eine Gedächtnisfeier stattfinden, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden werden soll.

7. Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Von den Lehrern der Anstalt wurden Herr Oberlehrer Dr. Lenz vom 17. April bis zum 9. Juni, der ordentliche Lehrer Herr Hersel vom 28. November bis 23. Dezember, der ordentliche Lehrer Herr Dr. Stamm vom 20. Juni bis 14. August ihrer Lehrthätigkeit entzogen. Außerdem wurde der regelmäßige Unterricht durch die militärische Dienstleistung des ordentlichen Lehrers Herrn Faber vom 17. bis 30. April, des wissenschaftlichen Hülfslehrers Herrn Sommerkamp vom 1. Juli bis 17. August, des Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Mellinghaus vom 2. bis 14. Oktober unterbrochen.

Zur Vertretung des Herrn Dr. Stamm und des Herrn Sommerkamp leisteten die Kandidaten des höheren Schulamts Herr Dornheim aus Minden und Herr Harr dankenswerte Hülfe. Die übrigen Vertretungen wurden von den Lehrern der Schule übernommen.

IV. Statistik.

1. Das Kuratorium.

Bürgermeister Dr. Münsterberg, Vorsitzender; Geh. Kommerzienrat Ebbinghaus; Fabrikinhaber Dr. Fleitmann; Pastor Groscurth; Fabrikinhaber Kissing; Direktor Dr. Langguth; Rentier W. Raffloer.

2. Das Lehrerkollegium.

Direktor Dr. Langguth; Professor Danz; Professor Heerhaber; Oberlehrer Dr. Lenz; Oberlehrer Dr. Koester; die ordentlichen Lehrer Hersel, Faber, Arndt, Dr. Stamm und Dr. Hardt; Elementarlehrer Fittig; Zeichen- und Turnlehrer Barth; Vikar Sandhage; wissenschaftlicher Hülfslehrer Sommerkamp; die Kandidaten des höheren Schulamts Mellinghaus und Harr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistische Mitteilungen, die Schüler betreffend.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890	6	13	12	22	40	51	39	43	38	264
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres.	6	2	1	6	4	6	2	3	1	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	9	8	14	30	40	30	35	30		196
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.		1		2	1	1	3	7	34	49
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91.	9	11	17	34	47	36	45	42	41	282
5. Zugang im Sommersemester.										
6. Abgang im Sommersemester			2	2	1	1		1		7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2									2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.			2							2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	11	9	17	32	46	35	45	41	41	277
9. Zugang im Wintersemester.								1		1
10. Abgang im Wintersemester.			2		1		1			4
11. Frequenz am 1. Februar 1891.	11	9	15	32	45	35	44	42	41	274
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891.	18,8	18,0	17,4	15,7	14,9	14,1	13,2	12	11,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	237	35	—	10	205	77	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	233	34	—	10	202	75	—
3. Am 1. Februar 1891	231	33	—	10	200	74	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 16, Michaelis: 5; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 5, zu Michaelis: 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht der Abiturienten Ostern 1891.

Namen der Abiturienten	Alter	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule	In Prima	Beruf
Ernst Borghaus	18¼ J.	evang.	Landwirt, Calle	9 J.	2 J.	Maschinenbaufach.
Ernst Brüninghaus	18 J.	evang.	Fabrikinhaber, Werdohl	5 J.	2 J.	Kaufmann.
Ludwig Dieckerhoff	19½ J.	evang.	Kaufmann, Iserlohn	10 J.	2 J.	Kaufmann.
Hermann Hobrecker	18¼ J.	evang.	Fabrikant, Westig	9 J.	2 J.	Forstfach.
Albert Koenig	19¾ J.	evang.	Zimmermeister, Plettenberg	3 J.	2 J.	Postfach.
Adolf Moeller	18½ J.	evang.	Kaufmann †	9 J.	2 J.	Kaufmann.
Friedrich Müsse	18¾ J.	evang.	Lehrer, Iserlohn	9 J.	2 J.	Bankfach.
Walter Quincke	17½ J.	evang.	Fabrikant, Iserlohn	8 J.	2 J.	Kaufmann.
Max Reinhard	20¾ J.	evang.	Kaufmann, Hemer	9 J.	3 J.	Maschinenbaufach.
Leopold v. Schwedler	21¾ J.	evang.	Oberst, Stralsund	5 J.	3 J.	Militär.

D. Namen der Schüler,

welche von Ostern 1890 bis 1891 der Schule angehört haben.

Oberprima.

August Becker.
Ernst Borghaus, Calle.
Ernst Brüninghaus, Werdohl.
Ludwig Dieckerhoff.
Paul Hobrecker, Westig.
Albert König, Plettenberg.
Adolf Möller.
Friedrich Müsse.
Walter Quincke.
Max Reinhard, Hemer.
Leopold v. Schwedler, Stralsund.

Unterprima.

Adolf Basse.
Wilhelm Bomnüter, Sümmern.
Konrad Heerhaber.
Max Hüttenhain, Hilchenbach.
Karl Knoche, Röttgen.
Erich Langguth.
Albrecht Macco, Siegen.
Karl Meise, Sundwig.
Reinhold Schulte, Wermingsen.

Obersekunda.

Julius Berninghaus.
Paul Boos.
Friedrich Brenscheidt.
Gustav Brüninghaus, Werdohl.
Georg Fleck.
Otto Graeve.
Karl Graumann, Hemer.
Alfred von Hagen.
Johannes Hartmann.
Hugo Humpert, Letmathe.
Paul Langen, Köln.
Julius Müller, Münster.
Franz Prein, Werdohl.
Hermann Schleifenbaum, Siegen.
Wilhelm Schmidt, Elverlingsen.
Hermann Schwerter.
Arnold Tewes, Altena.
Theodor Wellenbeck.
Hans Wolfs, Köln.

Untersekunda.

Ludwig Bachtenkirch.
Ernst Basse.
Hermann Becker.
Adolf Berker.
Alex Bleckmann.
Karl Brinkmann.
Theodor Deimann, Sümmern.
Adolf Fittig.
Hugo Fleck.
Julius Friede, Letmathe.
Gustav Höfterey, Hemer.
Wilhelm Hüttenhain, Hilchenbach.
Otto Kampmann.
Philipp Klinge, Nachrodt.
Rudolf Kuhlmann, Grüne.
Max Liesenhoff, Oestrich.
Fritz Linneweber, Reifflingsen.
Anton Mengeringhausen.
Fritz Müller, Hilchenbach.
Willy Münker, Hilchenbach.
Hermann Nölke, Oestrich.
Karl Nörrenberg.
Ernst Rancke.
Gustav Reinhard, Hemer.
Wilhelm Saßmann.
Paul Scherzberg.
Paul Schiffer, Oese.
Arnold Schlömer, Letmathe.
Rudolf Schulte, Gevelsberg.
Stephan Schulte, Gevelsberg.
Hermann Sprenger.
Ernst Steinenböhmer.
August Uerpmann.
Adolf Vornbäumen.

Obertertia A.

Paul Biermann.
Ludwig Brenscheidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herm. Cohen.
Gustav Dahlhaus.
Wilhelm Dickhaut, Hemer.
Oskar Fleck.
Paul Gerdes, Altena.
Adolf Höfterey, Hemer.
Friedr. Hülsmann.
Otto Husemann.
Wilhelm Krämer.
Ernst Kuhlmann, Hemer.
Ewald Kühn, Obergrüne.
Karl Müsse.
Karl Mubrmann.
Ludwig Ostermann.
Heinrich Rampelmann.
Ernst Römer.
Otto Schöneweiß.
Rudolf Schulte, Urbecke.
Wilhelm Stamm, Grüne.
Walter Vollmer.
Fritz Wassermeyer.
Wilhelm Werth.

Obertertia B.

Karl Albrecht.
Adolf Becker, Hünfeld.
Karl Bemmer.
Gerd Bischoff.
Otto Brünninghaus.
Albert Fleck.
Richard Gueinzius.
Paul Haase.
Paul Halver, Hemer.
August Happe, Letmathe.
Alex Heßmer, Hemer.
Karl Hobrecker, Westig.
Ludwig Leiffmann.
August v. d. Lippe, Dörrebach.
Karl von der Lippe.
Adolf Schiffer, Oese.
Otto Stadtmüller.
Rudolf Tigges.
August Vornbäumen.
Walter Uerpmann.
Gustav Wilke.
Otto Winter.
Ludwig Wippermann, Franzosenhohl.

Untertertia.

Emil Arntz.
Paul Bluhm.
Karl Büscher.
Adolf Dahmen.
Friedrich Doßmann.
Adolf Goebel.
Arnold Gregory.
Ernst Hagen.
Reinhard Heerhaber.
Wilhelm Heing, Oese.
Georg Höper.
August Höttler.
Hermann Kissing.
Felix Kliesch.
Hermann Koch, Oestrich.
Franz Krämer.
Friedrich Kuhlmann, Untergrüne.
Fritz Lürmann.
Paul Maste, Barendorf.
Julius Naumann.
Fritz Nölke, Oestrich.
Wilhelm Nörrenberg.
Arnold Nörrenberg.
Hermann Quincke.
Hermann Reißert.
Wilhard Reuter.
Max Schwerzberg.
August Schrimpff.
Alex Schulte.
Adolf Schweitzer, Letmathe.
Max Spannagel.
Rudolf Stamm.
Ludwig Stamm.
Hermann Steinberg.
Klemens Veltum.
Ludwig Voigt.

Quarta.

Gottfried Albert.
Willy Altfeld.
Oskar Bach.
Ernst Becker.
Karl Beime.
Ludwig Bemmer.
Karl Bensel.
Paul Bischoff.
Gisbert Brandt.
Julius Eichling.
Siegfried Friede, Letmathe.
Fritz Gellert.
Heinrich Gräve.
Paul Heesen, Kray b. Essen.
Friedrich Heitmann.
Wilhelm Hellweg.
Rudolf Heufer, Letmathe.
Max Heyland.
Karl Kaiser, Wachmecke.
Walter Kissing.
Percy König.
Karl Korbeslühr.
Otto Kruse.
Karl Kühn, Grüne.
Karl von der Kuhlen, Letmathe.
Stephan Langguth.
Ernst Lecke.
Josef Mast.
Stephan Mevius, Westig.
Alex Oberhoff.
Paul Plankemann, Nachrodt.
Otto Reininghaus, Letmathe.
Walter Römer.
Otto Schleimer, Letmathe.
Ernst Schulte.
August Spannagel.
Wilhelm Spielhoff, Oestrich.
Karl Sülberg.
Heinrich Thomas, Westig.
Hugo Thomas, Westig.
Fritz Vogt.
Arthur Weber.
Karl Werth.
Paul Winter.
Hugo Würminghausen.

Quinta.

Wilhelm Albrecht, Hennen.
Heinrich Bluhm.
Gustav Butz.
Karl Clarfeld.
Otto Dannenberg.
Ernst Doßmann.
Wilhelm Gallhof.
Paul Grote, Westig.
Hugo Gründler.
Paul Haarmann.
Gustav Hausmann.
Paul Heerhaber.
Hugo Heetfeld.
Hermann Heyng.
Karl Hirsch.
Otto Hußmann, Letmathe.
Julius Hülsmann.
Georg Jelich, Grüne.
Albert Keael.
Richard Kliesch.
Alfred Kühn, Grüne.
Walter Kumpmann, Nachrodt.
Karl Langenbach, Letmathe.
Aloys Leonard, Letmathe.
Karl Linke, Nachrodt.
Hermann Löbbecke.
Karl Mönnig.
Ernst Müsse.
Otto Neu.
Wilhelm Oberhoff.
Walter Schäfer, Letmathe.
Walter Schlieshahn, Letmathe.
Hermann Schmidt.
Otto Schmidt.
Walter Schöneweiß.
Hermann Schröder.
Wilhelm Schulte, Oestrich.
Albert Sprenger.
Friedrich Stamm.
Robert Süsselbeck.
Wilhelm Vogt.
Wilhelm Westerhoff.
Walter Wichelhoven.

Sexta.

Emil Albrecht.
Hugo Barthel.
Wilhelm Beime.
Wilhelm Bluth.
Heinrich Bremer.
Rudolf Brenscheidt.
Hugo Brockhaus.
Ludwig Bulig.
Adolf Büscher.
Emil Doble.
Wilhelm Ftene.
Alfred Franz.
Ludwig Gebhardt.
Fritz Giese.
Heinrich Graumann.
Karl Haarmann.
Diedrich Haupt.
Alex Hillerkus.
Hans Hollmann.
Hugo Janzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl Krämer.
Karl Küper.
Walter Leppin.
Wilhelm Maubach.
Josef Mertens.
Albert Mertens.
Karl Metzler.
Rudolf Milchsack.
Max Reißert.
Max Rentzing.
Ernst Rudolf.
Emil Schmelzer.
Hermann Schreiber.
Walter Schrimpff.
Julius Schulte.
Paul Spengler, Letmathe.
Heinrich Stamm, Grüne.
Julius Wallraff.
Robert Webel.
Aler Weydekamp.
Willy Wollschläger.

V. Erweiterung der Lehrmittel, Geschenke.

1. Bibliotheken.

Die Bibliotheken (Oberlehrer Dr. Köster) erwarben durch Schenkung: Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Münster: Poggendorfs Annalen, Forts.; Verzeichnis der Kunstdenkmäler des Süderlandes; die Geschichte des Deutschen Volkes von David Müller als Geschenk des Herrn Ministers; C. v. Schwarzkoppen, Karl von François. — Von Herrn Buchhändler Hähn in Iserlohn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte 1888. — Von Herrn Realgymnasiallehrer Arndt: L. H. W. Jacobi, Das Berg-, Hütten- und Gewerbe-Wesen des Regierungsbezirkes Arnsberg. Vom Untersekundaner Cohen: Müller, Reichskanzler Bismarck.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften und Büchern: Centralblatt der gesammten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Litterarisches Centralblatt von Zarncke; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Herrigs Archiv für neue Sprachen; Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatsschrift für das Turnwesen von Euler; Grimm, deutsches Wörterbuch; Herbst, Encyklopädie der neueren Geschichte; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Müller, Geschichte des Jahres 1889; Strack und Zöckler, Kurzgefaßter Kommentar über die Bücher des A. Test; Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum: v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches; G. Semper, der Stil in den technischen und tektonischen Künsten; Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1889. — Ferner: Wieland, Werke (antiquarisch); Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemäßen Unterrichtes in der deutschen Sprache; Gröber, Encyklopädie der romanischen Philologie, Band I; A. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, Band I; Eitner, Jugendspiele; Schiller, Handbuch der Pädagogik für höhere Lehranstalten; Wackernagel, Deutsches Lesebuch, Band IV; Güßfeld, Erziehung der Deutschen Jugend; Rembrandt als Erzieher; Weck, Vor der Entscheidung; Schmelzer, Pädagogische Aufsätze.

Für die Schülerbibliotheken wurden erworben: Sohm, Kirchengeschichte; Werner, Helden der christlichen Kirche; Drummond, Das Beste in der Welt; Rogge, Kaiserbüchlein (2 Abdrücke); Derselbe, Christliche Charakterbilder aus dem Hause der Hohenzollern; Derselbe, Kaiser Friedrich III.; Jahnke, Kaiser Wilhelm II.; Kuntzemüller, Wilhelm II.; Thomas, Wilhelm II.; Hübner, Gedenktage; Basedow, Germania; Kämmel, Deutsche Geschichte; Müller, Einigungskriege; Rogge, Graf Moltke (2 Abdrücke); Dahn, Graf Moltke; Seidel, Graf Moltke; Müller, Graf Moltke; Berger, Der alte Harkort; Derboeck, Prinz Heinrichs Weltumseglung; Heßler, Die Deutschen Colonien; Wißmann, Unter Deutscher Flagge quer durch Afrika; Brehm, Vom Nordpol bis zum Aequator; Buch der Erfindungen, Band 3; Freytag, Werke (Forts.); Echtermeyer, Gedichte; Grimm, Hausmärchen (2 Abdrücke); Sammlung Deutscher Schulausgaben: Ilias, Nibelungenlied, Schillers Leben; Berndt, Leben Karls des Großen; Willmann, Lesebuch aus Herodot; Hertzberg, Feldzug der zehntausend Griechen; Stein, Friedrich des Großen Jugendleben; Stein, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs; Hiltl, Der alte Derflinger und seine Dragoner; Witt, Geschichten aus der Geschichte; Soldau, Sagen und Geschichten der Longobarden; Weitbrecht, Jugendblätter; Spyri, Aus den Schweizer Bergen; Der zoologische Garten (mit vielen Abbildungen); Wagner, Illustriertes Spielbuch; Hebel, Schatzkästlein (2 Abdrücke); Pichler, Märchen; Blüthgen, Harte Steine.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für die naturhistorische Sammlung wurden gekauft: Felis catus dom., Corvus corax, Cathartes atratus, Gallus domesticus, Anser cinereus, Tegus tejuixin, Gammarus fluviatilis, 7 Bilder von Lentemann. Geschenkt wurden: Von Frau E. Bischoff: Felis catus fer., Mus decumanus Skelett, Homo sap. cranium; von Herrn Amtsgerichtsrat Koenig: Gallinula chloropus; von Herrn Heinrich Schlieper in der Grüne: Buteo vulgaris; von Herrn Lieutenant zur See P. Schlieper: Säge von Pristis antiquorum; von Herrn Wiemann: Asbest aus Sibirien; von Herrn M. Thorn: Taenia serrata; von Herrn Dr. Aderhold: mehrere Gesteine, Versteinerungen und 3 Bazillen-Präparate; vom Sekundaner Sprenger: Strix aluco ovum; vom Quintaner Dannenberg: Aspidophorus cataphractus; vom Obertertianer Hobrecker: Doritis Apollon, Saturnia cecropia, 2 Nachtfalter aus Amerika, Pica caudata, Falco subbuteo; vom Obertertianer Werth: ein sehr großer Kalkspatkrystall; vom Sekundaner Basse: Präparate zur Morphologie der Gliedertiere; vom Sextaner Barthel: Larus argentatus.

Für die Sammlung physikalischer und chemischer Apparate wurden geschenkt: Von Herrn Director Dr. G. Stricker in Wien: 5 Akkumulatoren und eine Schalttafel für 10 Ampère mit automatischem Ein- und Ausschalter; von Herrn Dr. Aderhold: 1 Stück Selen. Gekauft wurden: Modell einer Turbine, Ampère'sches Gestell mit Hülfsapparaten zur Demonstration der Wirkungen elektrischer Ströme aufeinander, eine Niveauwage, eine Reihe Metallstreifen nach Arendt von gleicher Breite, Dicke und Gewicht, 6 Mariotte'sche Röhren, 2 Feilen, 3 Lötrohre, 3 Pincetten, 24 Bechergläser, 10 Reagierkelche, 2 Chlorentwickelungsflaschen.

Für alle der Bibliothek und den Sammlungen gemachten Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern meinen verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Bestand am 1. April 1890		
a. 3procentige Consols	28 200,00 M.	34 937,74 M.
b. Sparkasseneinlagen	6 737,74 „	
Einnahmen an Zinsen	1 154,00 „	
Ausgabe für eine Witwe und 2 Waisen	500,00 „	
Die Vermehrung des Kapitals betrug daher		654,00 „
Bestand am 1. April 1891		35 591,74 M.

2. Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse.

Vermögen am 1. April 1890	5 863,77 M.
Ordentliche Beiträge der Mitglieder	200,00 „
Einnahme an Zinsen	204,53 „
Außerordentl. Beitrag eines Mitgliedes . . .	59,25 „
Geschenke von Lehrern	48,00 „
Vermögen am 1. April 1891:	6 375,55 M.

Darin ist das Vermögen der Konrad Bertsche-Stiftung (Kapital 1500 Mk., Zinsen 99,70) enthalten.

3. Das Herbers'sche Stipendium,

welches dem Statute gemäß an würdige Schüler der drei oberen Klassen mit der Maßnahme verliehen wird, daß dieselben im Genusse desselben bleiben, solange sie dem Realgymnasium angehören, war während des laufenden Jahres an zwei Primaner verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die zweite Kissing-Stiftung.

Von den Zinsen des Stiftungskapitals (10 000 Mark) wurden angeschafft: Ein Mikroskop mit Zubehör, eine Wasserluftpumpe mit Glastafel und Schlauch, ein Glastelephon, ein Würfel zur Bestimmung des spezifischen Gewichts.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 15. April. Die Aufnahmeprüfung findet für Einheimische den 26. März, für Auswärtige den 14. April statt. Diejenigen, welche einen Sohn oder Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht, ein Impfzeugnis und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorlegen zu wollen. Auswärtige dürfen nur mit Genehmigung des Direktors ihre Wohnung nehmen oder ändern. Abmeldungen müssen dem Direktor schriftlich mitgeteilt werden. Ist ein Schüler bei Beginn eines Quartals nicht auf die angegebene Weise abgemeldet, so hat derselbe das Schulgeld noch für das laufende Quartal zu entrichten. Dasselbe beträgt jährlich für Sexta: 60 Mk., für Quinta 76 Mk., für Quarta 92 Mk., für Tertia 108 Mk., für Sekunda 124 Mk., für Prima 140 Mk.

Dr. Langguth, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g.

Von den Zinsen de den angeschafft: Ein Mikroskop mit Zubehör, eine Wasserluf n Glastelephon, ein Würfel zur Bestimmung des spezifischen

Mitteilung eren Eltern.

Das neue Schuljal Die Aufnahmeprüfung findet für Einheimische den 26. März, jenigen, welche einen Sohn oder Pflegebefohlenen der Schule t Impfzeugnis und ein Zeugnis über den bisherigen Unterri rfen nur mit Genehmigung des Direktors ihre Wohnung neh dem Direktor schriftlich mitgeteilt werden. Ist ein Schüler be angegebene Weise abgemeldet, so hat derselbe das Schulgeld ichten. Dasselbe beträgt jährlich für Sexta: 60 Mk., für Q Tertia 108 Mk., für Sekunda 124 Mk., für Prima 140 **Langguth,** Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf